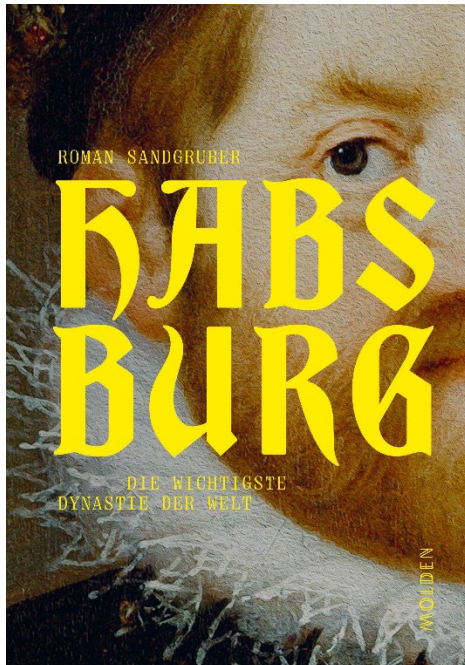




Roman Sandgruber

Habsburg

Die wichtigste Dynastie der Welt

Hardcover mit SU

Format: 16.8 x 24.0 cm

Seiten: 320, Preis: 38 Euro

ISBN: 978-3-222-15150-7

Erscheinungstermin: 2025-10-09

Kompakt, aber nicht oberflächlich. Bestseller-Autor **Roman Sandgruber** gelingt mit **Habsburg. Die wichtigste Dynastie der Welt** das schier Unmögliche. Eine auf 320 Seiten verdichtete, bunte Chronik voller Machtkämpfe und Erfolge, mit Inzest, Krankheit und Wahnsinn, Mythos und Mysterien.

Eine packende Tour de Force durch **750 Jahre Weltgeschichte**, erzählt in 36 pointierten Porträts: von Rudolf I., der 1273 zum deutschen König gewählt wurde, über Johanna „die Wahnsinnige“, die den Habsburgern zehn Kronen brachte, Österreichs Sonnenkönig Joseph I. bis zum großen Reformator Joseph II., dem Kaiserpaar Franz Joseph und Elisabeth und zuletzt Otto (von) Habsburg, dem letzten österreichischen Kronprinzen, der 2011 verstarb

Mit umfassendem Bildmaterial und übersichtlichen Stammtafeln

- Machtmenschen im Close-up: pointiert, überraschend, nahbar
- Die aufregende Chronik eines ungewöhnlichen Clans
- Ein attraktives Geschenkbuch für Habsburg-Profis und Einsteiger:innen

BLICK INS BUCH

Auszüge

Der Aufstieg der Habsburger

Ein Graf wird König - RUDOLF I.

Die Zeit der Königsmorde - ALBRECHT I.

Das Scheitern des Doppelkönigtums - FRIEDRICH DER SCHÖNE

Die Stiftung Österreichs - RUDOLF DER STIFTER

Der erste Donaumonarch - ALBRECHT II.

Eine alte Dynastie - ein neues Reich

Die Angst vor zu viel Bewegung - FRANZ II./I.

Der populärste Habsburger - ERZHERZOG JOHANN

Bin i der Kaiser? - FERDINAND DER GÜTIGE ODER "GÜTINAND DER FERTIGE"

Der junge Kaiser - FRANZ JOSEPH ALS AUTOKRAT

Sisi oder Sissi? - ELISABETH - DIE EIGENWILLIGE KAISERIN

Die kolonialistische Versuchung - KAISER MAXIMILIAN VON MEXIKO

Der Kronprinz - ein Mörder? - ERZHERZOG RUDOLF

Der ungeliebte Thronfolger - FRANZ FERDINAND

Der alte Kaiser - FRANZ JOSEPH ALS AUTOMAT

Der selige Kaiser - KARL I.

Eine Dynastie ohne Reich

Österreicher, Europäer, Bürger - OTTO (VON) HABSBURG-LOTHRINGEN

»ES GIBT SCHICKSALSSCHLÄGE
UND EREIGNISSE IN DER
HABSBURGISCHEN FAMILIEN-
GESCHICHTE, DIE SO FOLGEN-
REICH WAREN, DASS MAN SICH
EINE WELTGESCHICHTE OHNE
SIE NICHT VORSTELLEN KANN.«

ROMAN SANDGRUBER

Die ewigen Habsburger **Epilog**

Habsburg lebt. Als das Haus Habsburg entmachtet wurde, wäre beinahe auch der Staat Österreich aufgegeben worden. Die Mehrheit der Österreicher gab der so klein gewordenen Republik keine Überlebenschancen. [...] Auch dass Österreich katholisch ist, war eine Entscheidung der Habsburger. Und auch der in Österreich tief verwurzelte Antisemitismus hat mit der habsburgischen Herrschaft zu tun.

Was blieb von den Habsburgern? Natürlich die Hofburg und das Schloss Schönbrunn, die Kaiservilla in Ischl und der Sommersitz des Bundespräsidenten in Mürzzuschlag, die Staatsoper und das Burgtheater, die Lipizzaner und die Hofreitschule. »Spektakel müssen sein«, ist Maria Theresias vielleicht österreichischstes Zitat. Die Habsburger sind zu Tourismusmagneten geworden. Das Wien-Klischee vermischte sich mit dem Habsburg-Klischee, mit verflogenen Großmachtträumen und nostalgisch aufgewärmten Erinnerungen in Operetten, Filmen. Fernsehserien und aufgepfropfter Populärkultur: Von der historischen Realität ist das zwar weit entfernt, aber immer noch viel näher als moderne, angeblich kritische Bearbeitungen. Die heutige Trash-Kultur neigt eher zu den homosexuellen und bisexuellen Habsburgern, zu ihren Skurrilitäten und ihren Marotten. Immer mehr habsburgische Außenseiter wie Luziwuzi gelangen zu Filmehren. Die künstliche Intelligenz schafft neue, gut vermarktbar Habsburg-Bilder. Und auch die Kabarettisten lieben den Kaiser.

Aus: **Habsburg** von Roman Sandgruber, Molden Verlag

ÜBER DEN AUTOR



Roman Sandgruber ist emeritierter Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Johannes Kepler Universität Linz und wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Er ist mit zahlreichen Publikationen zur österreichischen und allgemeinen Wirtschafts-, Sozial-, Kultur- und Zeitgeschichte hervorgetreten.

Foto: Harald Eisenberger